



## Pfarrbrief Oktober 2021

# SONNTAG DER WELT- MISSION 24. OKT. 2021

**missio**  
glauben. leben. geben.



**LASST UNS  
NICHT MÜDE  
WERDEN,  
DAS GUTE  
ZU TUN**

Gal 6,9

**Bitte helfen Sie  
mit Ihrer Spende!**

*„Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes: Jesus!“*

Liebe Schwestern und Brüder,

mit obigen Worten beginnt ein Gebet, das seit vielen, vielen Generationen zum Gebetsschatz der Kirche gehört: der Rosenkranz. In diesem Gebet stellen wir uns an der Hand Mariens in die Gegenwart Gottes, bedenken meditierend entscheidende Lebens- und Heilstationen Jesu Christi – und das alles in Gemeinschaft mit unserer großartigen Glaubensschwester Maria, der Mutter unseres Herrn.

Der Rosenkranz lässt sich auf verschiedene Weise beten, in Gemeinschaft oder allein, in vereinfachter oder in ausführlicher Form, in der Kirche oder in verschiedenen Situationen des Alltags. Hier darf jeder seine eigene Weise finden, die verschiedenen Zugänge haben jeweils ihre eigene Berechtigung. Das Gotteslob bietet unter der Nr. 4,1-4 eine gute Einführung zum Beten des Rosenkranzes; sie lässt sich leicht für das persönliche Beten (z.B. beim Spaziergehen) oder das Gebet in der Gemeinschaft (z.B. bei den Rosenkranzandachten dieses Monats) verwenden.

Beim Beten des Rosenkranzes öffnen wir uns der Person, um die es bei diesem Gebet geht: Jesus Christus. Beim Betrachten seines Heilsweges für uns werden wir selbst mehr und mehr in das Geheimnis Gottes gezogen, wir werden mehr und mehr gewandelt hinein in das Sein, das Gott für uns im Sinn hat.

Sodann legen wir unsere Anliegen hinein in dieses meditierende Beten. Alle unsere Sorgen, Nöte, Menschen aus unserem Umfeld, der Kirche oder der Welt stellen wir in die verschiedenen Lebensstationen Jesu, besonders in sein Sterben und Auferstehen.

Und weiter ist der Rosenkranz ein herzliches Dankgebet Gott gegenüber. Wenn wir die einzelnen Heilsschritte Jesu betend mitgehen, dann kann nur das Danken unseres Herzens mehr und mehr erfolgen: Was hat er nicht alles getan – und das für uns!

Und als Viertes schenkt das Rosenkranzgebet auch konkrete Weisung und Unterstützung, wenn wir unser Leben unter, auf, in die meditierten Stationen Jesu legen. Was ihm wichtig war, wie er mit Menschen umgegangen ist, wie er jetzt agiert – alles das kann Richtung und Kraft für unser tägliches Leben geben.

Machen wir die obigen vier Wirkungen des Rosenkranzes z.B. am ersten „Gesätz“ der „Trostreichen Geheimnisse“ deutlich (s. Gotteslob 4,4 – S. 40): „Jesus – der als König herrscht“:  
1. Lassen wir dieses Geheimnis in unser Herz, so werden wir je länger, je mehr unter die Herrschaft dieses guten Königs gezogen. 2. Die Not oder der Mensch, um den wir uns sorgen,

vertrauen wir bei diesem Geheimnis bewusst der Herrschaft Jesu Christi an. 3. Dass Jesus auf dem Thron sitzt, erfüllt uns doch mit Dankbarkeit. Nur er hat letztlich alle Fäden unseres Lebens in der Hand (auch wenn es manchmal nicht so auszusehen scheint). 4. Und wenn Jesus wirklich König ist, dann können wir lernen, beruhigt in den Alltag hineinzugehen. Wir lernen und gewinnen eine Gelassenheit, die uns in den Stürmen und dem Stress des Lebens tragen wird – denn es gilt: „Jesus – der als König herrscht“!

Ihnen allen Gottes Segen, viele gute Erfahrungen beim Beten des Rosenkranzes und möge die Gottesmutter Sie grüßen!

*Ihr Pfr. Heinrich*

(PS: Persönlich hat für mich sowohl der Rosenkranztag „Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz“ am 07.10. eine besondere Bedeutung als auch vor allem in diesem Jahr der ganze Rosenkranzmonat: Vor dreißig Jahren bin ich im Oktober zum geistlichen Dienst geweiht worden – diese Ordination zum Pastor haben ja der Vatikan und Papst Franziskus bez. meiner Priesterweihe mitbedacht. In den Heiligen Messen am 16. und 17. Oktober werde ich dieses Jubiläums gedenken – herzliche Einladung zum Mitbeten!)



# GOTTESDIENSTORDNUNG

## 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10. Oktober 2021

### 28. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Weisheit 7,7-11

2. Lesung: Hebräer 4,12-13

Evangelium: Markus 10,17-30



Ulrich Loose

» Da sah ihn Jesus an, umarmte ihn und sagte: Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe, was du hast, gib es den Armen und du wirst einen Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach! Der Mann aber war betrübt, als er das hörte, und ging traurig weg; denn er hatte ein großes Vermögen. «

### Samstag, 09.10.2021

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

### Sonntag, 10.10.2021

#### 28. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Heilige Messe (LGS) anschl.

Oktoberfest (Anmeldung erforderlich)

für Gertrud Kunz und Angehörige

11.00 Uhr Wortgottesfeier (NR)

### Dienstag, 12.10.2021

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)

18.00 Uhr Wortgottesfeier (OR)

### Mittwoch, 13.10.2021

09.00 Uhr Laudes (NR)

18.00 Uhr Rosenkranzandacht (LGS)

### Donnerstag, 14.10.2021

18.00 Uhr Wortgottesfeier (LGS)

für Verstorbene Bernhard u. Ferdinand Bonk und Angehörige

### Freitag, 15.10.2021

**Theresia von Avila, Ordensfrau,  
Kirchenlehrerin (1582)**

09.00 Uhr Wortgottesfeier (NR)

### Samstag, 16.10.2021

18.00 Uhr Heilige Messe (OR) Dank zum  
Weihejubiläum

für Peter Leimbach, Eltern u.

Schwiegereltern



GEBETSMEINUNG  
DES PAPSTES FÜR

Oktober

Beten wir, dass alle Getauften für das Evangelium eintreten, bereit für die Sendung eines Lebens, das die Freude an der frohen Botschaft bezeugt.

17. Oktober 2021

### 29. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja 53,10-11

2. Lesung: Hebräer 4,14-16

Evangelium: Markus 10,35-45



Ulrich Loose

» Sie sagten zu ihm: Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts und den andern links neben dir sitzen! Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde? Sie antworteten: Wir können es. «

**Sonntag, 17.10.2021**

**29. Sonntag im Jahreskreis**

09.30 Uhr Heilige Messe (LGS) *Dank zum Weihejubiläum*

**11.15 Uhr** Heilige Messe (NR) mit Aufnahme von Frau Cheyenne Green in das Katechumenat

*Dank zum Weihejubiläum*

*für Edeltraud Scholbrock-Peters*

18.00 Uhr Rosenkranzandacht (OR)

**Dienstag, 19.10.2021**

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

*für Greta Peter, Thea Pözl, Milan Hrovat*

**Mittwoch, 20.10.2021**

09.00 Uhr Laudes (NR)

18.00 Uhr Rosenkranzandacht (NR)

18.00 Uhr Rosenkranzandacht (LGS)

**Donnerstag, 21.10.2021**

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)

**Freitag, 22.10.2021**

09.00 Uhr Heilige Messe (NR)

15.00 Uhr Andacht zur Barmherzigkeit Gottes (LGS)

**Samstag, 23.10.2021**

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

*für Franz Börner (v. Schuljahrgang)*

# Zuspruch

## AM SONNTAG

**29. Sonntag im Jahreskreis B**

Demütiges Verwundern ist der Anfang allen Glaubens, aller praktischen Theologie. Und dankbares Dienen ist der Anfang aller Kirchengeschichte.

*Friedrich von Bodelschwingh*

# GOTTESDIENSTORDNUNG

## 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

24. Oktober 2021

### 30. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Jeremia 31,7-9

2. Lesung: Hebräer 5,1-6

Evangeliium:

Markus 10,46b-52



Ulrich Loose

» Jesus blieb stehen und sagte: Ruft ihn her! Sie riefen den Blinden und sagten zu ihm: Hab nur Mut, steh auf, er ruft dich. Da warf er seinen Mantel weg, sprang auf und lief auf Jesus zu. Und Jesus fragte ihn: Was willst du, dass ich dir tue? Der Blinde antwortete: Rabbuni, ich möchte sehen können. «

**Sonntag, 24.10.2021**

**30. Sonntag im Jahreskreis**

09.30 Uhr Heilige Messe (LGS)

11.15 Uhr Familiengottesdienst zum

Sonntag der Weltmission (NR)

für Halina Gorski

**Dienstag, 26.10.2021**

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

**Mittwoch, 27.10.2021**

09.00 Uhr Laudes (NR)

18.00 Uhr Rosenkranzandacht (LGS)

**Donnerstag, 28.10.2021**

**Hl. Simon u. Hl. Judas, Apostel**

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)

**Freitag, 29.10.2021**

09.00 Uhr Heilige Messe (NR)

**Samstag, 30.10.2021**

16.00 Uhr Gräbersegnung (OR)

17.00 Uhr Gräbersegnung –  
Neuberg/Ravolzhausen

18.00 Uhr Wortgottesfeier (OR)

18.00 Uhr Heilige Messe in Neuberg  
Ravolzhausen

John Blankers



*Die Gottes- und die Nächsten-  
liebe sind die beiden größten  
Gebote. Sie sind die Türen zu  
einem wirklich christlichen  
Leben. Dabei möchte ich eines  
nicht vergessen: Zu lieben ist  
nicht meine Leistung. Ich  
kann nur lieben, weil Gott  
mich zuerst liebt und mir die  
Liebe schenkt.*

31. Oktober 2021

### 31. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung:

Deuteronomium 6,2-6

2. Lesung: Hebräer 7,23-28

Evangelium:

Markus 12,28b-34



Ulrich Loose

» Da sagte der Schriftgelehrte zu ihm: Sehr gut, Meister! Ganz richtig hast du gesagt: Er allein ist der Herr und es gibt keinen anderen außer ihm und ihn mit ganzem Herzen, ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist weit mehr als alle Brandopfer und anderen Opfer. «

### Sonntag, 31.10.2021

#### 31. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Heilige Messe, Feier zu Allerheiligen mit Totengedenken und Einführung der neuen Messdiener (LGS)

11.15 Uhr Heilige Messe, Feier zu Allerheiligen mit Totengedenken (NR)  
*für Eltern Bouillon u. Hesse*

12.30 Uhr Gräbersegnung – Alter Friedhof-Langenselbold

13.00 Uhr Gräbersegnung – Neuer Friedhof-Langenselbold

14.00 Uhr Gräbersegnung - Niederrodenbach

15.30 Uhr Gräbersegnung – Ronneburg/Hüttengesäß

16.15 Uhr Gräbersegnung – Ronneburg/Neuwiedermuß

18.00 Uhr Rosenkranzandacht (OR)

### Dienstag, 02.11.2021

#### Allerseelen

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

### Mittwoch, 03.11.2021

09.00 Uhr Laudes (NR)

### Donnerstag, 04.11.2021

#### Hl. Karl Borromäus

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)

### Freitag, 05.11.2021

#### Herz-Jesu-Freitag

09.00 Uhr Heilige Messe (NR)

18.00 Uhr Eucharistische Anbetung (NR)

### Samstag, 06.11.2021

14.30 Uhr Taufe von Luca Carlo Rohrbeck (OR)

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)



7. November 2021

### 32. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B

1. Lesung: 1. Könige 17,10-16

2. Lesung: Hebräer 9,24-28

Evangelium: Markus 12,38-44



Ulrich Loose

» Als Jesus einmal dem Opferkasten gegenüber saß, sah er zu, wie die Leute Geld in den Kasten warfen. Viele Reiche kamen und gaben viel. Da kam auch eine arme Witwe und warf zwei kleine Münzen hinein. Er rief seine Jünger zu sich und sagte: Amen, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hineingeworfen als alle andern. «

Sonntag, 07.11.2021

### 32. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Heilige Messe / GottesdienstANDERS (LGS)

11.15 Uhr Heilige Messe mit Taufe von Ellie Riesen und Lea Kurpierz (NR)

Zur Danksagung d. Fam. Grob; Halina, Edeltraud u. Stefan Gorski

**Änderungen und Absagen aufgrund der aktuellen Corona-Situation sind jederzeit möglich.**

Plakat: Missio

**LASST UNS NICHT MÜDE WERDEN, DAS GUTE ZU TUN**  
Gal 6,9

**missio**

**SONNTAG DER WELTMISSION**  
24. OKT. 2021  
Beispieland Senegal

Danke für Ihre Spende!

© 2021 Missio

### Weltmissionssonntag 2021: „Lasst uns nicht müde werden, das Gute zu tun“

Das Wort, das Paulus an die Gemeinden in Galatien schrieb (Gal 6,9) ist das Leitwort zum Monat der Weltmission 2021. Lasst uns Gutes tun: damals wie heute die Aufforderung zu einem Leben in Geschwisterlichkeit. Es gehört Mut dazu, auf Menschen zuzugehen und Brücken zu bauen. Die missio-Aktion zeigt am Beispiel von Nigeria, was möglich ist, wenn Menschen aus diesem Geist heraus handeln. Die katholische Kirche in Nigeria zeigt im Alltag, dass Gottes Liebe allen Menschen gilt. Unterstützen Sie die Kirche dabei mit Ihrer Spende am 24. Oktober.



## Kollekten

- 10.10. Priesterseminar
- 17.10. Für die Pfarrgemeinde
- 24.10. Sonntag der Weltmission, missio-Kollekte
- 31.10. Für die Pfarrgemeinde
- 07.11. Dringende Diasporabedürfnisse und Priesternachwuchs

## TV- oder Streaming-Angebote

- 10.10.2021 St. Nikolaus, Herrsching
- 24.10.2021 Perchtoldsdorf, Österreich

weitere Angebote auf unserer Bistumsseite [www.Bistum-Fulda.de](http://www.Bistum-Fulda.de)



## Nachrichten aus dem Pfarrbüro

Das Pfarrbüro bleibt in der Zeit vom 18.10.2021 bis 22.10.2021 wegen Urlaub geschlossen. Für Ihre Rückfragen in dringenden pfarramtlichen Dingen wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro in Rodenbach, Telefon 06184/ 50253 oder Mail [Peter-und-paul-rodenbach@pfarrei.bistum-fulda.de](mailto:Peter-und-paul-rodenbach@pfarrei.bistum-fulda.de).

*Martina Mag, Pfarrsekretärin*

## Gräbersegnung

Samstag, 30.10.2021  
17.00 Uhr Gräbersegnung – Neuberg/Ravolzhausen

Sonntag, 31.10.2021  
12.30 Uhr Gräbersegnung – Alter Friedhof-Langenselbold  
13.00 Uhr Gräbersegnung – Neuer Friedhof-Langenselbold

## Besondere Termine

Do., 07. Okt., 19.00 Uhr Treffen des Bibelkreises  
Do., 21. Okt., 19.00 Uhr Treffen des Bibelkreises  
Fr., 29. Okt., 16.30 Uhr Üben der Messdiener für d. Einführungsgottesdienst

## Bistumsprozess 2030 – Wie geht es weiter für uns

Am 10. September war es so weit: Die Gremien-, Gruppen- und Vereinsvertreter unserer Kirchengemeinden aus den Pastoralverbänden St. Wolfgang Kinzigau und St. Peter und Paul Freigericht-Hasselroth waren zur „Resonanzkonferenz“ in die Kirche St. Michael in Rodenbach eingeladen. Von Generalvikar Christof Steinert, Gabriele Beck und Dr. Andreas Ruffing wurden die Empfehlungen zur „Neu-Umschreibung der Pfarreigrenzen“ präsentiert. Demnach soll es künftig im Bistum Fulda noch 26 Pfarreien geben. Ende 2020 bestanden 204 Pfarreien, die in 43 Pastoralverbänden strukturiert sind.

Für unsere Kirchengemeinden bedeutet der vorliegende Vorschlag konkret, dass unser Pastoralverbund St. Wolfgang mit den Kirchengemeinden Erlensee, Langenselbold und Rodenbach mit dem Nachbar-Pastoralverbund St. Peter und Paul Freigericht-Hasselroth perspektivisch eine neue gemeinsame Pfarrei bilden soll. Da sich dieser Pastoralverbund befindet sich bereits in einer Pfarreibildung, die bis Januar 2023 umgesetzt werden soll. Laut Generalvikar Steinert kann für den Prozess des Zusammenschlusses auch ein Vorgehen in Phasen mit unterschiedlicher Geschwindigkeit sinnvoll sein. Aufwendige Zwischenschritte sollten aber vermieden werden. In den mittlerweile durchgeführten Pfarrgemeinderatssitzungen in Langenselbold und Rodenbach wurden keine grundsätzlichen Einwände gegen diesen Vorschlag eingebracht. Im nächsten Schritt werden wir das weitere Vorgehen in einer Sitzung des Pastoralverbundsrats besprechen.

Die Hauptherausforderung bleibt es, wie Bischof Michael Gerber formuliert, auch in neuen Strukturen die Frage zu beantworten: „Wie kommen Menschen in eine lebendige Christusbeziehung?“.

Dazu ist es wichtig, dass wir das Leben an unseren Kirchorten erhalten – wir alle müssen neben unseren Hauptberuflichen Verantwortung übernehmen. Überall, wo Gemeinde lebt, bleibt sie bestehen. Überall, wo sich Gemeindemitglieder treffen - zu Gemeinschaft, zu Fürsorge, zum Gebet - bleibt Gemeindeleben erhalten. Für Sakramente und Eucharistie (und einiges mehr) brauchen wir unsere Priester, Diakone und pastoralen Mitarbeiter. Vieles kann aber auch im Ehrenamt geleistet werden und auch gemeinsam Beten geht ohne Priester! Lassen Sie uns umdenken: von der versorgten Gemeinde zu einer sorgenden Gemeinde. Dann werden unsere Kirchorte auch in Zukunft leben und sich weiterentwickeln!

In dieser festen Überzeugung grüßen wir Sie alle herzlich,

*Michael Derse Dr.*  
*Sprecher PGR Rodenbach*

*Martin Pieper*  
*Sprecher PGR Langenselbold*

## MONATSSPRUCH

Oktober 2021

**Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken. (Hebräer 10,24)**

Aufeinander achtzuhaben ist Ausdruck meiner Achtung - oder wie es heute heißt: meines Respektes - vor dem Nächsten. Dabei ist das Achthaben nicht nur eine Einstellung, sondern ein bewusstes Handeln: Liebe und gute Werke - wie es der Hebräerbrief nennt. Wenn ich auf den Nächsten achte, habe ich zugleich Achtung vor Gott, denn es ist ja sein Wunsch, dass wir Menschen füreinander da sind. Achtung vor den Menschen und Achtung vor Gott sind so wenig zu trennen wie die Gottes- und die Nächstenliebe. Und wie die Nächstenliebe nicht von der Liebe zu mir selbst zu trennen ist, so kommt in der Achtung vor dem Nächsten auch die Achtung vor mir selbst zum Aus-

druck. Ich bin kein Mensch, der sich darin verliert, um sich selbst zu kreisen, sondern ich bin ein Mensch, der seine von Gott geschenkten Fähigkeiten zum Blühen bringt - zur Freude und zum Lob Gottes und zum Nutzen des Nächsten. Ich möchte noch einen Blick darauf werfen, in welchem Kontext der Monatspruch steht. Der Hebräerbrief wendet sich vornehmlich an Christen, die vor ihrer Taufe Juden gewesen sind. Ihre Hinwendung zu dem neuen Glauben war wahrscheinlich mit bestimmten Erwartungen auf ein besseres Leben verbunden. Nun sahen sie sich aber massiven Gefährdungen ausgesetzt - vonseiten des römischen Staates und vonseiten ihrer

jüdischen Umwelt. In diese Verunsicherung hinein schreibt der Verfasser des Hebräerbriefes. Seine Antwort auf Verunsicherung und Gefährdung ist: Liebe. Die Liebe zum Nächsten, in der sich die Liebe zu Gott und zu sich selbst manifestiert.

*Michael Tillmann*



## „Tag der Schöpfung“

Am 8. 9. hatten wir eine „Premiere“ – zum ersten Mal haben wir diesen Tag gefeiert mit einem Ökumenischen Gottesdienst (s. Pfarrbrief für September).

Trotz relativ kurzer Vorlaufzeit (und einer Panne bei der Ankündigung in der GNZ) wurde es eine gelungene Veranstaltung: Ein sehr schöner, einprägsamer Gottesdienst in einem wunderbaren, sehr passenden Rahmen. 25 Teilnehmer waren gekommen, aus den beiden Gemeinden und aus der Evangelischen Gemeinschaft. Das Wetter erlaubte uns, den Gottesdienst in der Orangerie zu feiern und auch anschließend uns im Freien zu unterhalten und die von einigen Frauen selbst gebackenen Snacks zu genießen.



„Das machen wir wieder“, hieß es. Wir wollen diesen Tag zu einer festen Einrichtung werden lassen – 1. Septemberwoche, Ökumenischer Gottesdienst.

Großer Dank an die Frauen beider Gemeinden, die in kürzester Zeit die Idee aufgenommen und die Vorbereitungen auf die Beine gebracht haben – vom Planen des Gottesdienstes bis zum Schleppen der Stühle und Organisation der Bewirtung.

Übrigens: Die nicht geplante, spontane Kollekte für Flutopfer erbrachte € 200,-!

*J. Amedick*

# Gedenke- gottesdienst

## für verstorbene Kinder

Kreuzkirche Hanau  
Karl-Marx-Straße 43  
63452 Hanau

### *Herzliche Einladung*

an alle Menschen, die trauern um  
ihren Sohn, ihre Tochter,  
ihr Enkelkind, ihren Bruder,  
ihre Schwester, ihren Freund,  
ihre Freundin, ihren Mitschüler,  
ihre Mitschülerin ...

SONNTAG  
**21.11.2021**  
17.00 Uhr

Ab 16.30 Uhr Einlass und Möglich-  
keit der Gestaltung von Gläsern für  
Gedenkerzen. Wegen begrenzter  
Zahl an Plätzen wird Anmeldung bis  
Donnerstag, 18.11. empfohlen.

Zum  
Gottesdienst  
laden ein:

Die evangelische und katholische Kirche  
in der Region Hanau und der Ambulante  
Kinder- und Jugendhospizdienst Hanau

**Tel. 06181-95 26 960**

[hanau@deutscher-kinderhospizverein.de](http://hanau@deutscher-kinderhospizverein.de)

## „Lebendiger Adventskalender“



In diesem Jahr soll uns wieder der „Lebendige Adventskalender“ in der Vorweihnachtszeit begleiten.

Denken Sie doch einmal darüber nach, ob Sie auch ein Fenster gestalten möchten und melden Sie sich im Pfarrbüro der kath. Kirche (06184-62443 oder per Email an [maria-koenigin-langenselbold@pfarrei.bistum-fulda.de](mailto:maria-koenigin-langenselbold@pfarrei.bistum-fulda.de)) um einen Termin zu vereinbaren oder tragen Sie sich in die ausliegende Liste im Kirchenvorraum ein.

Liederhefte stehen zur Verfügung und können gerne im Pfarrbüro eingesehen werden. Sollten sie noch weitere Fragen haben, können Sie sich auch hier gerne an das Pfarrbüro wenden.

### Was ist ein „Lebendiger Adventskalender“?

Adventskalender – da werden die 24 Tage bis Weihnachten gezählt. Lebendig wird ein Adventskalender durch Menschen. Beim „Lebendigen Adventskalender“ treffen sich Menschen an

den 24 Tage bis Weihnachten. Sie treffen sich vor Fenstern, Türen, Garagentoren oder auch mal Carports. Sie singen, hören Geschichten, es gibt Gebete, Segensworte. Meist dauern die Treffen rund 20 bis max. 30 Minuten.



Bild: Factum/ADP-Pfarrbriefservice.de

**Aufgrund der weiterhin anhaltenden Corona-Pandemie kann es zu Einschränkungen oder Absagen kommen. Dies können wir allerdings zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht voraussehen. Wir sehen die Sache positiv und gehen die Planung an!**

Martina Mag



# AN DACHT

## Stammvater und Vorbild des Vertrauens

Am 9. Oktober stehen im Gedenkkalender der Kirche – weithin unbekannt und unbemerkt – Abraham und Sara. Keine Heiligen, keine Helden – und dennoch überaus wert, bedacht zu werden. Abram, so sein ursprünglicher Name, wurde von Gott gerufen und zum Vater vieler Völker („Ab-ra-ham“) bestimmt. Wie es das



Foto aus dem Münster Unserer Lieben Frau in Konstanz zeigt: Abraham – zu erkennen an dem Widder zu seinen Füßen – trägt die Kanzel christlicher Verkündigung. Durch den von Sara geborenen Isaak und durch den von der Magd Hagar geborenen Ismael wurde Abraham der Vater der drei großen Religionen Judentum, Christentum und Islam, die von daher auch als „abrahamitische Religionen“ bezeichnet werden. Es ist – glaube ich – gerade heute, in Zeiten wieder aufkommenden Antisemitismus, wichtig, an die Wurzeln von Christentum und Islam zu erinnern. Die drei Religionen sind durch Abraham so miteinander verbunden, dass jede Feindschaft widersinnig ist.

Abraham und Sara sind aber auch noch aus einem anderen Grund bedenkenswert. Sie sind Vorbilder im Gottvertrauen und im Hören auf Gottes Wort. Abraham – laut jüdischer Zeitrechnung 1996 vor Christus in Ur in Chaldäa geboren (und 1821 vor Christus in Hebron verstorben) war das, was man einen „gemachten Mann“ nennt. Dennoch gab er, allein auf Gottes Wort hin, seine Heimat auf und zog in die Fremde.

Obwohl seine Ehe mit Sara trotz aller Verheißungen Gottes lange Zeit kinderlos blieb, hielt Abraham an Gott fest – voll Zuversicht und Gottvertrauen. Selbst in der verstörenden Erzählung von der scheinbar geforderten Opferung des lang ersehnten Sohnes Isaak hört Abraham auf Gottes Wort und vertraut ihm gegen allen Anschein.

# Je mehr wir uns in die Schriften vertiefen und im Gebet auftanken, desto tiefer wird unsere Beziehung zu Christus.

*Bruder Andrew*

## Sprechzeiten

Pfr. Ingo Heinrich  
B.Schneider, GemRef  
Pfarrbüro

nach Vereinbarung 06184-54593  
nach Vereinbarung 06184 - 3443  
Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr  
Mittwoch von 15.00 bis 18.00 Uhr (Tel. 06184-62443)

Kita Don Bosco  
63505 Langenselbold  
Ringstraße 51

Tel. 06184-901400  
Mail [info@kita-don-bosco.de](mailto:info@kita-don-bosco.de)



Katholische Kirchengemeinde Maria Königin Langenselbold  
Pfr. Ingo Heinrich  
63505 Langenselbold, Wilhelmstraße 31  
Tel. 06184-62443 Fax 06184-62461  
Mail [maria-koenigin-langenselbold@pfarrei.bistum-fulda.de](mailto:maria-koenigin-langenselbold@pfarrei.bistum-fulda.de)  
Homepage: <https://www.katholische-kirche-langenselbold.de>



VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG  
IBAN: DE16 5066 1639 0002 6029 70 BIC: GENODEF1LSR

## LASST UNS NICHT MÜDE WERDEN, DAS GUTE ZU TUN.



Mehr unter [www.missio-hilft.de/wms](http://www.missio-hilft.de/wms)

Die missio-Aktion 2021 fordert auf zu einem Leben in  
Geschwisterlichkeit.

Es gehört Mut dazu, auf Menschen zuzugehen und  
Brücken zu bauen. missio zeigt am Beispiel von Nigeria,  
was möglich ist, wenn Menschen aus diesem Geist  
heraus handeln. Bitte unterstützen Sie diese Arbeit mit  
Ihrer Spende zum Weltmissionssonntag.

Spendenkonto Pax-Bank eG  
IBAN DE23 3706 0193 0000 1221 22

**missio**  
glauben.leben.geben.